

	<p>Objekt: Ladone</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Antikenansichten und antike Topographie in Grafik und Aquarell, Handzeichnungen, Aquarelle und Silhouetten</p> <p>Inventarnummer: WG-B-152.95a</p>
--	--

Beschreibung

Bei dieser Handzeichnung handelt es sich um eine Antikenrezeption einer Statue die Leto mit ihren Kindern Artemis und Apollon darstellt.

Die Figurengruppe hält sich auf einem erhöhten Untergrund auf. Leto befindet sich mittig und wird von ihren Kindern flankiert. Sie ist einer knienden Körperhaltung dargestellt und ist frontal ausgerichtet. Ihr Unterkörper wird von einem Tuch verhüllt, das vorne zusammengebunden ist, jedoch so heruntergerutscht ist, das der Ansatz ihrer Schambehaarung sichtbar ist. Ihr Oberkörper ist unbedeckt. Der linke Arm ist zur Seite ausgestreckt, um ihren Oberarm ist ein breiter Reif gelegt. Mit dem rechten Arm hält sie ein Kind, eventuell Apollon. Der Kopf der Leto, auf dem eine zackige Krone thront, ist leicht nach links gewandt. Das zurückgebundene Haar öffnet sich am Hinterkopf und flattert auf der linken Seite offen in der Luft.

Bei dem Kind auf ihrer rechten Seite handelt es sich vermutlich um einen Knaben, dementsprechend um Apollon. Seine Beinchen strampeln in der Luft. Den rechten Arm hat er nach oben geworfen, der Linke liegt um seine Mutter. Den Kopf hat Apollon nach rechts gedreht.

Das andere Kind, vermutlich Artemis, sitzt auf der linken Seite ihrer Mutter. Sie hat sich von dieser abgewandt, sodass der Rücken in einer Dreiviertelansicht wiedergegeben ist. Den rechten Arm hat sie angewinkelt erhoben und hält ihn sich vor das Gesicht.

bez. u.: Ladone

Grunddaten

Material/Technik:

Handzeichnung, Federzeichnung

Maße:

15,5 x 9 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1650-1750
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Leto (Mythologie)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Artemis
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Apollon
	wo	

Schlagworte

- Antikenrezeption
- Gottheit
- Handzeichnung
- Krone